

# Der Befreiungskampf von EOKA 1955-59



**1. April 1955**



***Mit Gottes Hilfe und Glauben an unseren heiligen Kampf, mit der Unterstützung des Griechentums und mit der Hilfe der Zyprer ÜBERNEHMEN WIR DEN KAMPF UM DIE BEENDIGUNG DES BRITISCHEN JOCHES unter dem uns von unseren Vorfahren als heiliges Erbe überlieferten Spruch: "Entweder mit oder auf dem Schilde kehre zurück!" (Sieg oder Tod!)***

**"Zypriotische Brüder,**

**Aus der Tiefe der Vergangenheit schauen alljene auf uns, welche die griechische Geschichte mit ihrem Kampf um die Freiheit ruhmreich machten ...**

**Auf uns schaut das Griechentum, es sieht auf uns mit Ungeduld und nationalem Stolz.**

**Antworten wir mit Taten, so dass wir mutiger als die Mutigen werden .....**

**Diplomaten verschiedener Länder,**

**Überprüfen Sie ihr Werk. Es ist eine Schande, dass im 20. Jahrhundert die Völker mit Blut ihre Freiheit erwerben müssen, jenes heilige Geschenk, wofür**

**auch wir an der Seite ihrer Völker gekämpft haben, wofür Sie ihren Äusserungen nach gegen den Nazismus und den Faschismus gekämpft haben.**

**Griechen, wo immer ihr auch seid, hört unserer Stimme zu:**

**Auf zum Kampf!**

**Alle vereint für die Freiheit unseres Zyperns!**

**EOKA-Befehlshaber Digenis"**

Diese Forderungen stellte das Griechentum Zyperns mit der Ersten Proklamation von EOKA, als es am 1. April 1955 seinen Befreiungskampf aufnahm. Ziel des Kampfes war die Beendigung der britischen Kolonialherrschaft und die Verwirklichung des allgemeinen Anspruchs der Griechen Zyperns auf Vereinigung mit Griechenland.

Bei der historischen Volksbefragung vom 15.1.1950 stimmten 97% der griechischen Zyprer für die Vereinigung mit Griechenland.

Die Forderung nach Vereinigung mit Griechenland hat jedoch ältere Wurzeln. Zypern, ein unzertrennlicher Teil des Griechentums, war ausserhalb der Grenzen des griechischen Staates geblieben, so dass das Anliegen zur Eingliederung in den Nationalstaat völlig berechtigt war.

Die Kolonialpolitik Grossbritanniens liess jedoch keinen Spielraum für Hoffnungen. Die erste dynamische Reaktion gegen die Kolonialherrschaft war der Oktober-Aufbruch von 1931. Er war somit die erste blutige Auseinandersetzung des Griechentums Zyperns mit den britischen Kolonialherren.

Nach dessen Misserfolg folgte eine Periode des Terrors und der gewaltsamen Bekämpfung des Nationalgefühls sowie der systematischen Unterdrückung des Volkes. Das Hissen der griechischen Fahne und das Erklingen der Nationalhymne werden verboten.



*Die Schüler in den ersten Reihen des Kampfes*



*Alltägliche Bilder von den Strassen Zyperns. Durchsuchungen, Festnahmen und Folter*

Diese Atmosphäre beschreibt der Dichter Georgios Seferis nach seiner Reise auf Zypern im Jahre 1953. Er wendet sich deswegen an die Briten und erinnert sie an folgendes:

*“Die Erde hat keine Ringe,  
so dass man sie auf die Schulter nehmen und gehen kann...  
Und diese Körper,  
geschaffen aus einer Erde, die sie kaum kennen,  
haben Seelen.  
Sie sammeln Gerätschaft,  
um diese zu verändern.  
Umsonst, sie könnten nur vernichtet werden,  
wenn man die Seelen mitvernichten kann”.*

(“Salamina von Zypern”)

In seinem Tagebuch aus der Zeit seines Besuchs auf Zypern, sowie auf der Insel aufgenommenen Fotos hält Seferis die Sorgen und Erwartungen des Griechentums auf eine nationale Wiedergeburt fest, die in dem Motto münden:

**“Wir wollen unser Griechenland, auch wenn wir Steine essen müssten...”**



*“Die Gefangenen Gräber”, 13 jugendliche Kämpfer wurden hier von den Briten heimlich begraben, damit allgemeine Kundgebungen vereitelt werden konnten.*

Der erste April 1955, der Tag der Aufnahme des epischen Kampfes 1955-59 für Vereinigung mit Griechenland stellt einen Tag nationalen Stolzes für das Griechentum dar.

Das Streben nach Freiheit und Vereinigung, die Verweigerung der kolonialen Unterdrückung, der kämpferische Geist und das Verlangen nach Würde führten letztendlich zu einem blutigen und ungleichen Kampf. Man hat Opfer gebracht. Viele sind die Heldentaten des Volkes.

Der EOKA-Kampf war im Wesentlichen ein Kampf junger Menschen. Sie wurden gefangen und in Haftlagern festgehalten,



*Die Haftlager von Kokkinotrimithia. Die Kämpfer wurden eingesperrt, ihre Seelen und ihr Kampfgeist blieben jedoch frei.*

sie wurden Folterungen unterworfen, sind bei Schlachten oder im Hinterhalt gefallen, sind zum Galgen geführt worden mit der Nationalhymne auf den Lippen, diese sind in Verstecken verbrannt, weil sie die Übergabe verweigerten.

Der Kampf 1955-59 wurde erbittert und auf vielen Fronten geführt: Verstecke, Hinterhalte, harte Sperrbedingungen und Gewaltanwendung bei den Verhören, Galgen, auf die junge Menschen mit dem Lächeln auf den Lippen und dem Gesang gestiegen sind, Ausgehverbot, Flugblätter, Demonstrationen...

*"Als wir mit der Zeit begriffen hatten, dass mit den Telegrammen und den Botschaften nichts zu erreichen war, haben wir unser kleines Leben in einen Umschlag gesteckt, für den es in der Hand einer kleinen Schülerin oder in der Leuchte eines Fahrrads, im Rücken eines Buches Platz gab und schrieben mit roter Tinte die Adresse:*

*An das ehrenwerte griechisch-zyprische Volk,  
Strasse Freiheit oder Tod,  
Dörfer und Städte Zyperns."*

Mit diesen Worten beschreibt in jenen Jahren der Dichter Giannis Papadopoulos die Erfahrungen der Griechen Zyperns.



*Grigoris Afxentiou wurde lebendig verbrannt und mit seiner Opfergabe der Weg des nationalen Stolzes und Würde geebnet.*



**Die Opferstätten**

**zahlreich:**

**Mersinaki, Macheras,**

**Liopetri, Dikomo.**

**Und die Reihen der**

**heldenhaft Gefallenen**

**lang:**

**Mouskos, Dimitriou,**

**Karaolis, Drakos,**

**Afxentiou,**

**Pallikaridis, Lenas,**

**Karyos, Samaras,**

**Pittas,**

**Papakyriakou,**

**Matsis...**

Besonders erwähnenswert der Fall von **Evagoras Pallikarides**, der im März 1957, achtzehnjährig, zum Galgen geführt wird. Als er die Schule verlässt, um sich den Guerillas im Gebirge anzuschliessen, schreibt er an seine Mitschüler:

“Liebe Mitschüler,

In dieser Stunde fehlt jemand aus Eurer Mitte. Jemand, der geht, um die Luft der Freiheit zu schöpfen, jemand, den ihr vielleicht nie mehr lebendig sehen werdet. Weint nicht an seinem Grab. Ihr sollt ihn nicht beweinen. Verstreut einige frische Mai-Blumen darauf. Dies reicht ihm.”

*“Ich werde den steilen Weg gehen,  
den Gipfel werde ich ersteigen,  
die Stufen werde ich finden,  
die mich zur Freiheit führen.”*

Mit einem Lächeln auf den Lippen ist er auf den Galgen gestiegen.

Ein anderer Fall ist der Fahnenträger der Famagusta-Schule **Petrakis Jalouros**, der in einer Protestkundgebung von den Kugeln der Britten tödlich getroffen wurde.

Der Kampf gegen die Kolonialherrschaft war schwierig. Er umfasste sowohl den politischen als auch den militärischen Aspekt. Die Schülerschaft (die Jugendorganisation von EOKA-ANE) war daran aktiv beteiligt. Unter der Führung von Erzbischof Makarios und von General Grivas haben die Griechen Zyperns heldenhafte Seiten in der Geschichte des Griechentums geschrieben.

Der Kampf mag nicht zum Ziel der Träume der Zyprer, das die Vereinigung mit Griechenland war, geführt haben. Er führte jedoch zur Beendigung der Kolonialherrschaft und der Gründung der Republik Zypern. Dies war letztendlich ein Sieg des Griechentums und der Freiheit.

Der EOKA-Kampf war ein Kampf der jungen Menschen. Wir bewundern ihre Opferbereitschaft, ihre



*Unter der Führung des Ethnarchen Makarios und von Grivas Digenis haben die Griechen Zyperns heldenhafte Seiten in der Geschichte des Griechentums geschrieben.*



*Der Fahnenträger und Schüler Petrakis Gialouros immer Erster bei allen Kundgebungen.*

Heldentaten dienen als Beispiel von Mut und Ausdauerkraft. In diesen für unsere Nation schwierigen Zeiten weist der Kampf der griechischen Zyprer den Weg der Geduld, Ausdauer und der Entschlossenheit, den Weg der nationalen Würde. Dies ist die Botschaft, die die Zyprer an das restliche Griechentum gesandt haben.



*Zypern hat seine Freiheit erlangt. Die Guerilla-Kämpfer kehren als Sieger zurück.*



P.I.O. 210/2007 – 20.000

Herausgegeben vom Presse- und Informationsamt, Republik Zypern

Druck: Regierungsdruckerei